

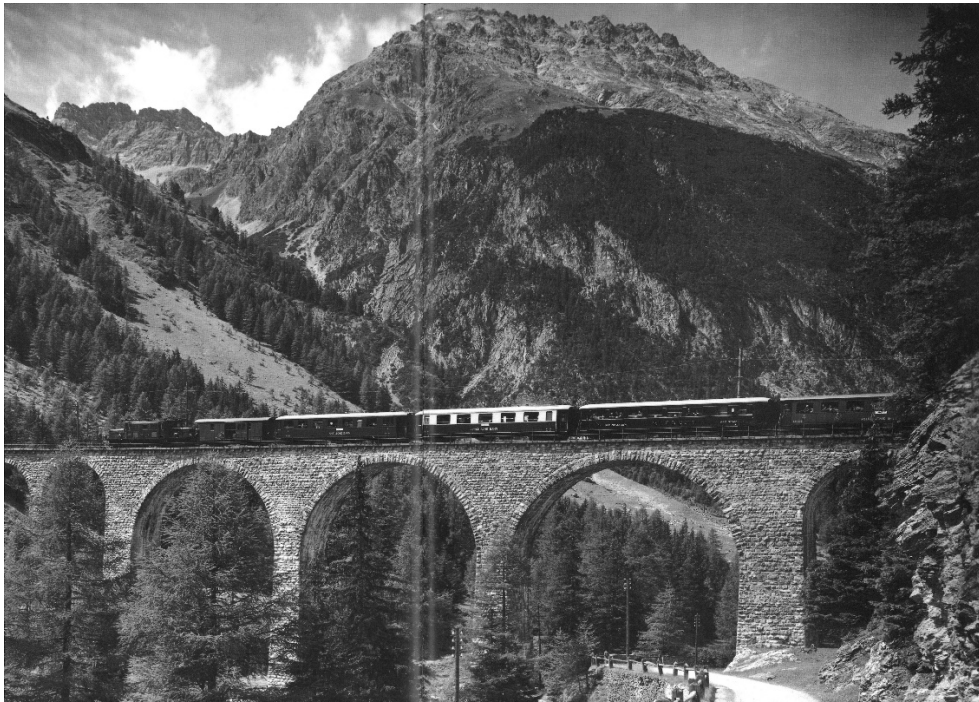


Tunnelportale Rätische Bahn

ingegneri pedrazzini guidotti - baserga mozzetti architetti

Landquart, den 5. Dezember 2023

Kurzbericht zum Projekt



Bauwerke wie Portale, Brücken und Viadukte wirken durch ihre betonte formale und materielle Kohärenz homogen in ihrem Ausdruck.

Der Rundbogen und das quadratische Steinmauerwerk mit rauer Oberfläche sind wichtige Elemente, die die Einheitlichkeit unterstützen.

Insbesondere die Rauigkeit der Steinoberflächen verleiht dem Artefakt Stärke, Einheit und Hegemonie, stellt aber auch einen Dialog mit dem durch zerklüftete Felswände gekennzeichneten Landschaftskontext her.

Die Betrachtung der Viadukte bestätigt die Wechselwirkung zwischen Landschaft und Bauwerk, die durch materielle Ähnlichkeit gekennzeichnet ist. Gleichzeitig deklarieren sich die Bauwerke durch ihre präzise Geometrie.

Eine eingehende Beobachtung des Kunstwerkes ermöglicht es, die Präzision der Fertigung der Kanten und somit der Konturen zu erfassen, die die Stereometrie genau zeichnen. Der so genannte "Bindello" an der Ecke ist zwar ursprünglich aus bautechnischen Gründen entstanden, unterstützt und spezifiziert jedoch architektonische Lösungen und Formen.



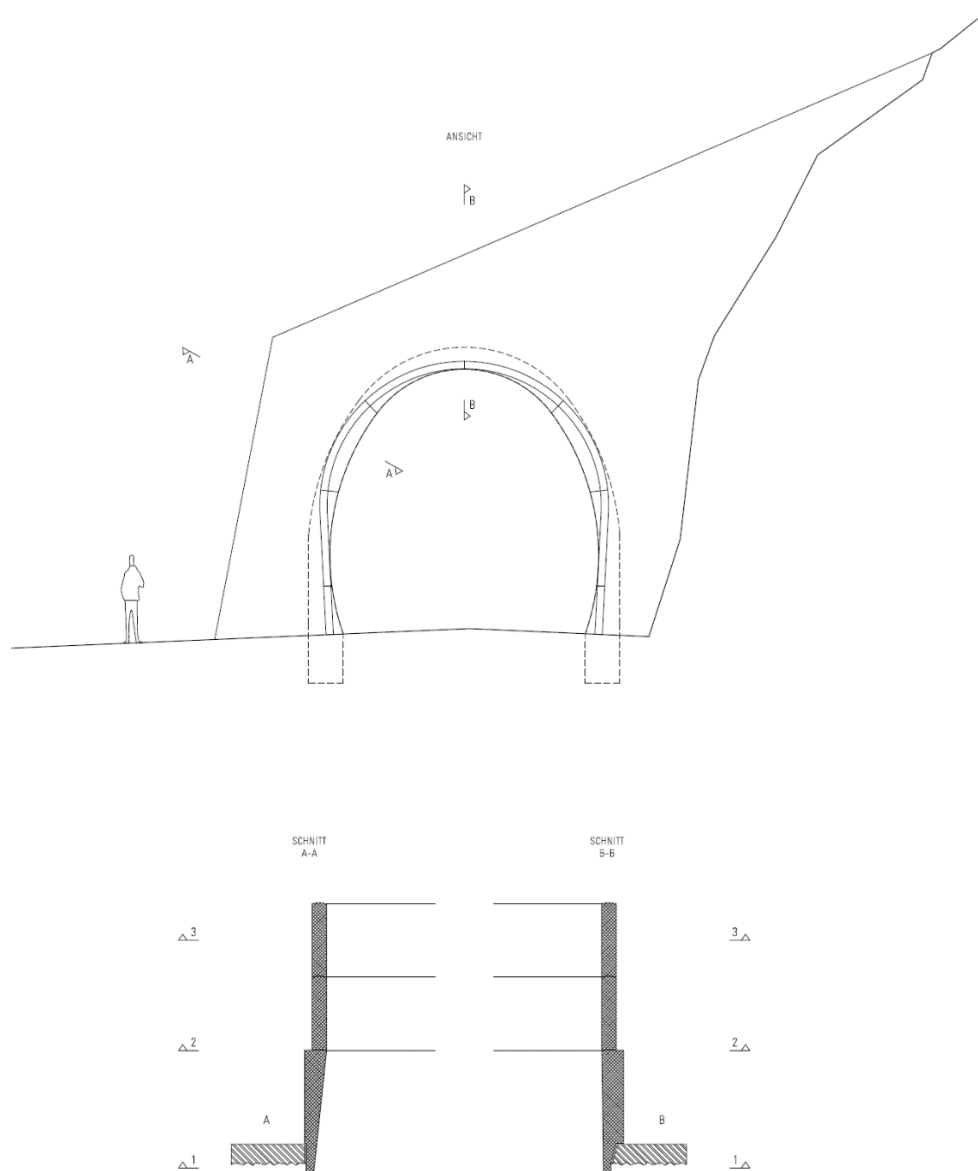
Dies erklärt die erstaunliche Präzision der Konturen des Artefakts trotz der Rauigkeit der Oberflächen.

Diese Besonderheit, die sich aus den Anforderungen ergibt, einerseits die Oberflächenbearbeitung zu reduzieren, andererseits aber das Mauerwerk korrekt zu errichten, fasziniert uns und schafft ein perfektes Gleichgewicht zwischen Baupragmatismus und Landschaftsintegration sowie einer präzisen Darstellung der strukturellen Formen und Konzepte.

Wenn wir über die Aufgabe nachdenken, die mit der Umgestaltung der Portale nach der Einfügung von Tübbings und der Neugestaltung und Ausweitung der Portale verbunden ist, liefern uns die soeben beschriebenen Merkmale interessante Anhaltspunkte.

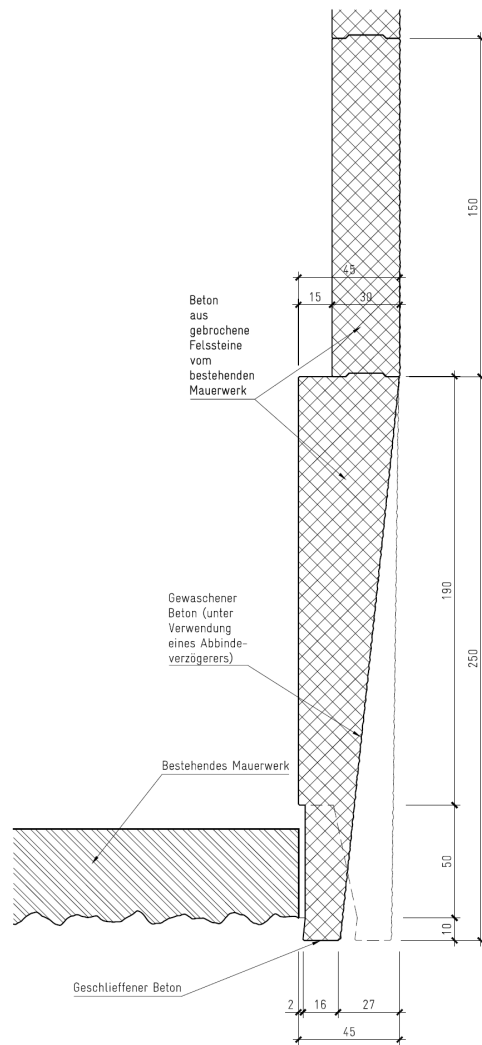
- Steinmauerwerk mit unregelmässigen und rauen Oberflächen ist ein wichtiges Merkmal der Bauwerke und ermöglicht ihre Integration in die spezifische Landschaft.
- Die stereometrische Präzision der Artefakte zeichnet und unterstreicht ihre Formen und strukturellen Konzepte

Aus diesem Grund streben wir eine Lösung zur Erhaltung oder, falls erforderlich, zur Rekonstruktion des Mauerwerks an, die die besondere Oberflächenstruktur der grob behauenen Steine bestätigt. Aus formaler Sicht schlagen wir die Bestätigung des Rundbogens als identitätsstiftende Grundform vor, gestaltet durch einen neuen Rahmen, der seine Geometrie spezifiziert und sich auf den ursprünglichen eckigen "Bindello" bezieht.



Der neue Rahmen stellt aber auch die neue konstruktive und formale Lösung der Tunnelanierung dar, die die Integration des Tübbingsystems als tragendes und raumbildendes Element beinhaltet. Der Rahmen ist somit der Kopf des neuen Baukörpers, der sich nach aussen in Form eines Rundbogens zeigt, in der Tiefe jedoch zur elliptischen Form abfällt, die allmählich seine Geometrie annimmt. Das erste Tübbing-Element vermittelt zwischen der äusseren Identitätsform und der inneren Konstruktionsform.

In Bezug auf die Materialität und die charakteristische Rauheit des bestehenden Mauerwerks greifen wir die städtebaulichen Überlegungen von André Corboz auf, der die Bedeutung der Räume an den seitlichen Strassenzugängen für die räumliche und identitätsstiftende Wahrnehmung eines Platzes betont. Wir bekräftigen daher den Wunsch, das materielle Erscheinungsbild der sichtbaren Tunneleinfahrt in Übereinstimmung mit den Besonderheiten der Landschaft zu erhalten, auch wenn wir beabsichtigen, diese Materialität in Übereinstimmung mit dem neuen Bausystem neu zu interpretieren.



Dementsprechend schlagen wir eine Behandlung der Tübbing-Kopfelemente und der ersten von aussen sichtbaren Standardelemente vor, die auf das bestehende Mauerwerk zurückgreift, indem die Oberflächen aufgeraut werden und Zuschläge aus denselben Steinen wie das Mauerwerk verwendet werden, was durch ein "Waschen" der Oberflächen der vorgefertigten Platten hervorgehoben wird, parallel zu einer entsprechenden Einfärbung der Bindemittel.

Im Einklang mit den angestellten Überlegungen werden die neuen Portale die identitätsstiftende Form des Rundbogens bestätigen, der durch einen Rahmen aus vorgefertigten Betonsteinen neu gestaltet wird, die auf die präzisen Ecken und Kanten der bestehenden Bauwerke verweisen. Die Farbwahl, das Material und die Oberflächenbehandlung der vorgefertigten Betonteile des Aussenrahmens und der ersten sichtbaren Elemente erinnern an die Material- und Landschaftseigenschaften der bestehenden Portale.

ingegneri pedrazzini guidotti - baserga mozzetti architetti

Landquart, den 5. Dezember 2023

PORTAL PREDA

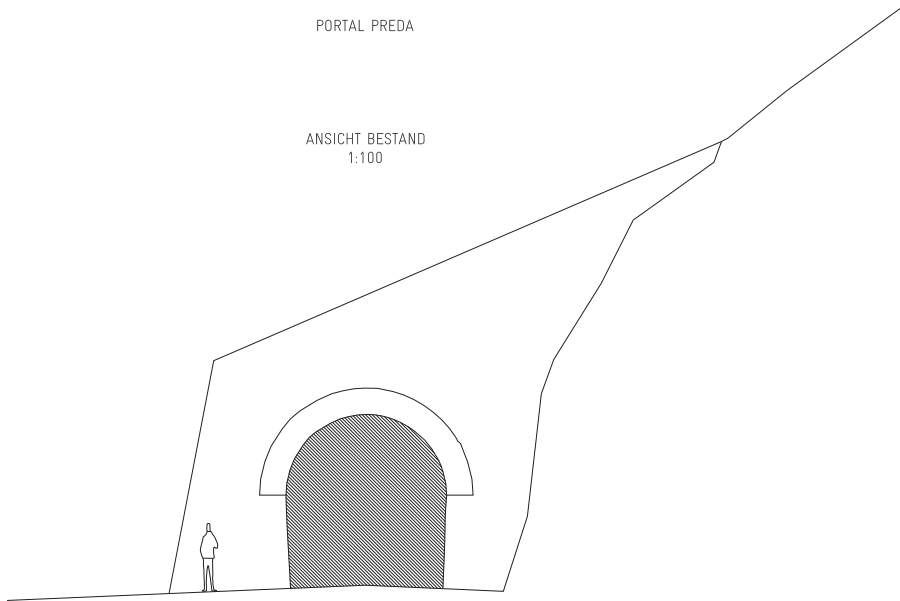


PORTAL MUOT

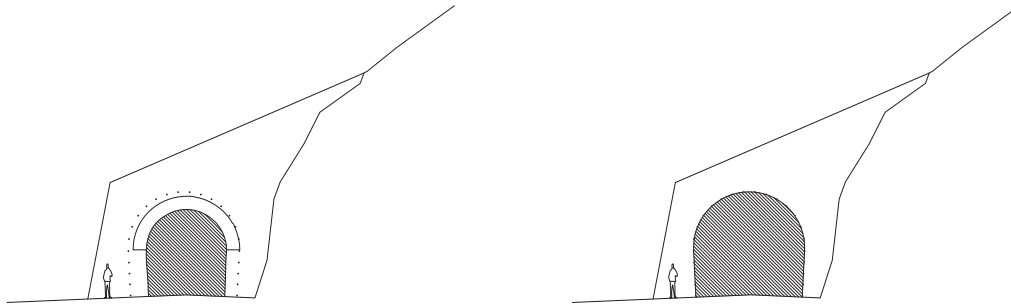


PORTAL PREDÄ

ANSICHT BESTAND
1:100

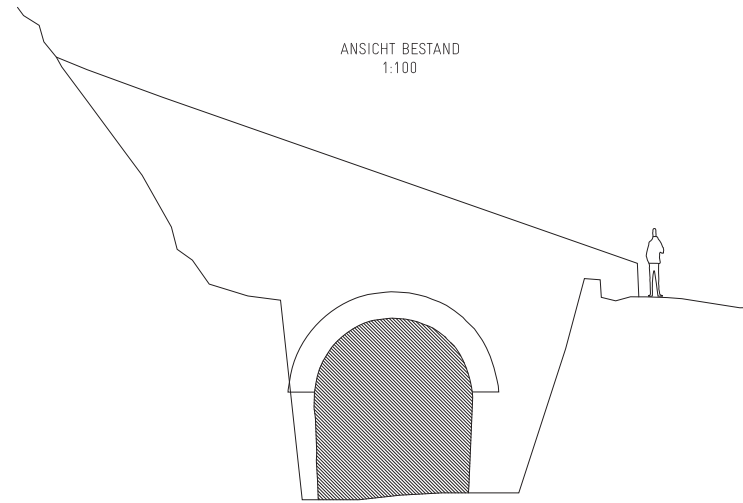


PROFILAUSSCHNITT

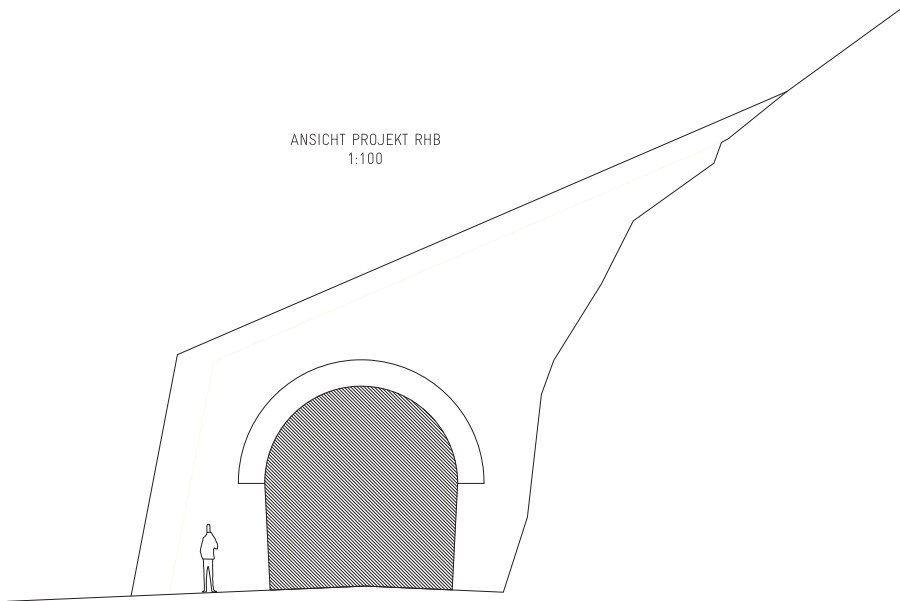


PORTAL MUOT

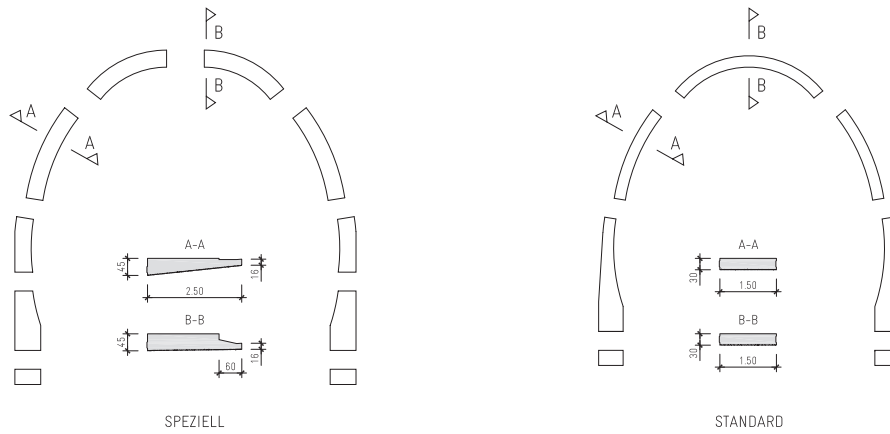
ANSICHT BESTAND
1:100



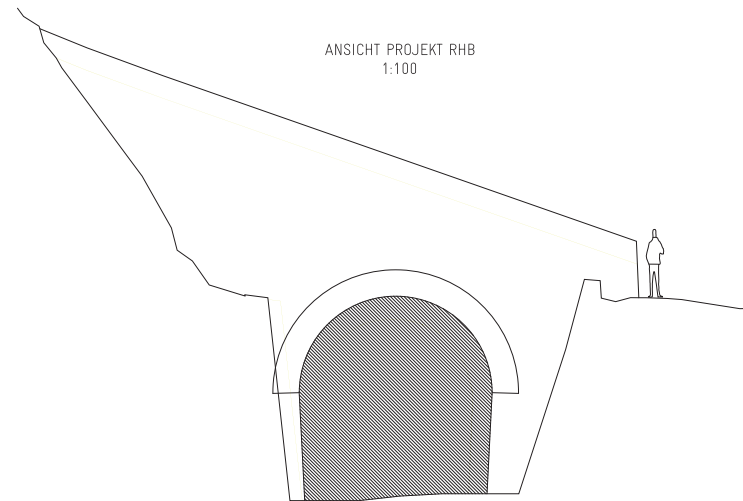
ANSICHT PROJEKT RHB
1:100



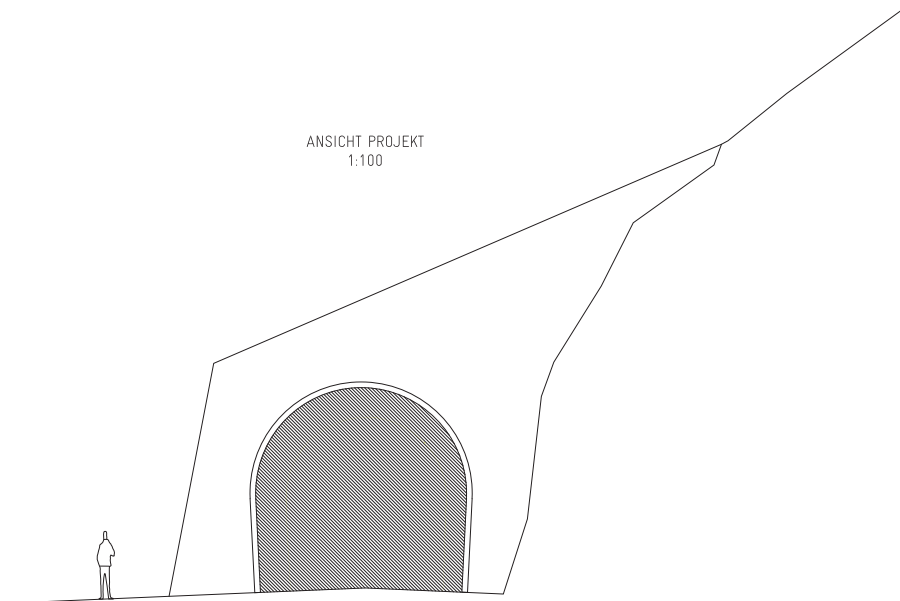
VORFABRIZIERTE BETONELEMENTE



ANSICHT PROJEKT RHB
1:100



ANSICHT PROJEKT
1:100



HORIZONTALSCHNITT PROJEKT
1:20

HORIZONTALSCHNITT BESTAND
1:20

